

## Modulkatalog

### Master of Arts International War Studies

#### gültig ab: Wintersemester 2022/2023

<b>DUB_MA_001: Auslandsmodul Dublin 1: Modern History and Politics</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 10		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bietet den Studierenden durch direkten Austausch mit führenden Experten des Faches eine einzigartige Lernatmosphäre</li> <li>- generiert historiographisches Wissen und inter-disziplinäre Kompetenzen für die Analyse der modernen Zeitgeschichtsschreibung und der Politikgeschichte</li> </ul> <p>Nach Abschluss des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche historische Forschungsansätze kennen</li> </ul> <p>historiographische Debatten und Kontroversen in schriftlicher und mündlicher Form analysieren und begreifbar machen können</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Veranstaltung aus dem Ausland, im Ausland absolvierte Prüfung/en, 10 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)		Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
			Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine				
Anbietende Lehrinheit(en):		Externe Einrichtung				

<b>DUB_MA_002: Auslandsmodul Dublin 2: Political Violence in 20th Century Europe</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 10			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontextualisiert Debatten und Historiographie zu politischer und extremer Gewalt im 20. Jahrhundert und deckt hierbei ein breites Themenspektrum ab: von den Weltkriegen, Genoziden und Terrorismus bis hin zu Bürgerkriegen</li> <li>- lehrt die Studierenden mit Primärquellen selbstständig und wissenschaftlich umzugehen</li> <li>- erklärt die Entwicklung der Forschung in der Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts</li> </ul> <p>Nach Beendigung des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen die Studierenden ausgedehnte Kenntnisse über Schlüsseldebatten und Konzepte im Hinblick auf politische Gewalt im 20. Jahrhundert</li> <li>- kennen die Schlüsselereignisse und Personen einordnen und kontextualisieren</li> <li>- können sich kritisch mit Debatten in der Historiographie auseinandersetzen und selbst Stellung beziehen</li> </ul> <p>sicher mit Primärquellen umgehen und diese mündlich und schriftlich analysieren und präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Veranstaltung aus dem Ausland, im Ausland absolvierte Prüfung/en, 10 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Externe Einrichtung				

<b>DUB_MA_003: Auslandsmodul Dublin 3: War Studies</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 10			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- untersucht die Ursachen, den Verlauf und die Auswirkungen kriegerischer Auseinandersetzung im 20. Jahrhundert</li> <li>- ein Schwerpunkt bildet der Erste Weltkrieg und die Vermittlung vertiefter Kompetenzen in dieser Epoche</li> <li>- analysiert die Erfahrungs- und Kulturgeschichte des Einzelnen, als auch die Bedeutung des Krieges für die Neuordnung der Welt nach 1918. Hierbei spielen die gemachten Erfahrungen des Fronteinsatzes ebenso eine Rolle wie die kulturelle und soziale Mobilisierung der Heimatfront.</li> </ul> <p>Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Studierenden die Schlüsseldebatten und Konzepte, die zu einem umfassenden Verständnis des Krieges und der Weltkriegsepoche notwendig sind</li> <li>- kennen die Hauptakteure, Ereignisse und Dynamiken Europas im Zeitalter der Weltkriege</li> <li>- können sich kritisch und selbstständig mit der Arbeit anderer Historiker auseinandersetzen</li> </ul> <p>sind sicher im Umgang mit Primärquellen und können diese in mündlicher und schriftlicher Form bearbeiten und präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Veranstaltung aus dem Ausland, im Ausland absolvierte Prüfung/en, 10 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Externe Einrichtung				

GES_MA_010: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Dieses Modul gilt für den Double Degree International War Studies nicht als Pflichtmodul.</b></p> <p>Das Praktikum wird eigenständig in einer selbst gewählten Einrichtung abgeleistet. Geeignet sind Forschungsinstitute, Medien, Kultureinrichtungen wie Museen, Stiftungen und Gedenkstätten, Archive, Ministerien und andere Behörden, Unternehmen und Interessenverbände. Das Praktikum kann aber auch in Form von Exkursionen und Reisen in Kooperation mit Stiftungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen stattfinden oder mit Archivaufenthalten, der Organisation von Workshops und Konferenzen, Lektoratstätigkeiten oder der Mitarbeit in Forschungsprojekten verbunden werden.</p> <p>Die Studierenden stärken ihre Kooperationsfähigkeit und interkulturell-kommunikative Kompetenz durch praktische Anwendung theoretischen Wissens. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfahrung der Wechselwirkung von Theorie und Praxis. Die Studierenden lernen Institutionen kennen und knüpfen dabei berufsvorbereitende Kontakte.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Kompetenzen, die einen besseren Zugang zu den mit ihrem Studiengang verbundenen Berufsfeldern ermöglichen,</li> <li>- können die vermittelten theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Berufsalltag vertiefen und anwenden,</li> <li>- verfügen über fundierte Präsentationskompetenz</li> </ul> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt berufsfeldorientiertes Wissen über den Berufsalltag in den verschiedenen Berufsfeldern, die mit dem Studiengang Zeitgeschichte / War and Conflict Studies verbunden sind (z.B. Wissenschaft, Journalismus, Politikberatung, NGO's oder Museumswesen),</li> <li>- vermittelt überfachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit unmittelbarem Nutzen sowohl für unterschiedliche Berufsfelder als auch für das Studium.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum, über 300h (etwa 8 Wochen), Praktikumsbescheinigung und Praktikumsbericht von 10 Seiten, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_011: Abschlusskolloquium</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>In Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer wird ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich der Zeitgeschichte selbstständig bearbeitet.</p> <p>Die Studierenden weisen den Erwerb erweiterter Fachkompetenzen nach. Sie zeigen die Fähigkeit, Theorie und Empirie zu verbinden. Sie sind in der Lage, eine forschungsorientierte Problemstellung auf fachwissenschaftlicher Grundlage mit fachwissenschaftlichen Methoden mündlich zu präsentieren. Dabei weisen sie folgenden Kompetenzen nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse eines speziellen Themas</li> <li>- Erarbeitung eines formal, sachlich und sprachlich überzeugenden Vortrags</li> <li>- Genaues Zeitmanagement</li> <li>- Einsatz neuer Medien und innovativer Präsentationstechniken</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium (Kolloquium)	2	-	-	Referat im Umfang von 30 Minuten über das Masterarbeitsthema (unbenotet)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_017: Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul befasst sich mit der Geschichte der internationalen und transnationalen Beziehungen vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dabei werden sowohl die Geschichte der traditionellen Außenpolitik und Diplomatie zwischen Staaten, supranationalen Organisationen und Institutionen als auch die Dynamik von Märkten, Netzwerken und Öffentlichkeiten zwischen lokalen, nationalen und globalen Einheiten in ihrer Entwicklung und ihren Rückwirkungen auf die systemische Eigenlogik der Staatenwelt untersucht.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die internationale Ordnung des 20. und 21. Jahrhunderts, mit dessen Hilfe sie aktuelle Entwicklungen der internationalen und transnationalen Beziehungen besser verstehen können. Sie kennen die zentralen Fragestellungen dieser Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, beherrschen ihre Methoden und haben die Fähigkeit, außenpolitische, internationale und transnationale Forschungsprobleme zu durchdenken.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_018: Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse über Entstehung und Vermeidung zwischenstaatlicher Kriege und Konflikte, von Bürger- und Kolonialkriegen in der Zeitspanne von 1792 bis 1945 und ihrer zunehmenden Radikalisierung,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse sowohl zu den Binnensystemen organisierter Gewalt als auch zu den vielfältigen Wechselbeziehungen des Militärs zu Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse zur Historiographie der Militärgeschichte, Militarisierung der Zivilgesellschaften und diplomatiegeschichtliche Einblicke zu vermiedenen Kriegen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen fundierte Kenntnisse der Epoche 1792 – 1945,</li> <li>- können bereits erworbene Grundkenntnisse auf erweiterte und theoretisch anspruchsvolle Fragestellungen anwenden,</li> <li>- besitzen Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit anderen wissenschaftlichen Positionen,</li> <li>- vertiefen die Fähigkeit einer eigenständigen Urteilsbildung,</li> <li>- vervollkommen ihre Fähigkeiten bei der Erstellung schriftlicher Hausarbeiten,</li> <li>- üben sich in der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.</li> </ul> <p>Die Lehrsprache ist Englisch und Deutsch. Die Hausarbeit kann in Englisch oder Deutsch geschrieben werden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	3 Sammel-Rezensionen im Umfang von 5.000 Zeichen	-	-	3
Oberseminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_019: Militär und Gesellschaft nach 1945</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse des „Kalten Krieges“ und der neuesten Militärgeschichte von 1945 bis zur Gegenwart,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse über das Zeitalter der Bündnisse,</li> <li>- vertieft Kenntnisse über die Streitkräfte im politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen System sowie deren Integration in internationalen Organisationen, Institutionen und völkerrechtlichen Rahmenbedingungen militärischen Handelns,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse über die Funktion von Streitkräften im Atomzeitalter und in den „neuen Kriegen“,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse zur Historiographie der Militärgeschichte.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen fundierte Kenntnisse über die Epoche des „Kalten Krieges“ und der neuesten Militärgeschichte,</li> <li>- können theoretisch fundierte Fragestellungen entwickeln und methodisch anwenden,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur historischen Kritik und eigenständigen Urteilsbildung,</li> <li>- vertiefen die Fähigkeiten bei der Abfassung von Hausarbeiten und können komplexe Fragestellungen in Klausuren analysieren,</li> <li>- üben sich in der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lektürekurs oder Übung (Übung)	2	Testat	-	-	3
Oberseminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:	WiSe oder SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_022: Angrenzende Bereiche der Militärgeschichte</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen je nach individueller Schwerpunktsetzung des Moduls entweder über vertiefende Kenntnisse im Bereich der Militärgeschichte der Frühen Neuzeit, der Moderne, der Militärsoziologie, der Sozialpsychologie, civil-military relations oder der politikwissenschaftlichen Konfliktforschung unter Berücksichtigung des vernetzten Ansatzes zur Konfliktlösung,</li> </ul> <p>und/oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte fachübergreifende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens,</li> <li>- über zusätzliche analytische Fähigkeiten im Umgang mit fachfremden Gegenstandsbereichen,</li> <li>- über erweiterte Kompetenzen, auf der Grundlage eigener fachspezifischer Kenntnisse in den wissenschaftlichen Dialog mit anderen Disziplinen einzutreten.</li> </ul> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bietet den Studierenden die Möglichkeit, die im Fach War and Conflict Studies erworbenen Kenntnisse durch Erwerb zusätzlicher Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern, bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigene inhaltliche Schwerpunkte zu setzen, die ausdrücklich auch frühere Epochen und angrenzende Bereiche miteinschließen können.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lektürekurs oder Übung (Übung)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_026: Gewalt, Krieg und Erinnerung in der Moderne</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse kulturhistorischer Fragestellungen,</li> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse über außereuropäische Konflikte,</li> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse über die Erinnerung an zwischenstaatliche Kriege, Bürgerkriege und Kriegsoffer in der Moderne.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen erweiterte methodische Kenntnisse insbesondere der Kulturgeschichte und können diese auf Fragen der Militärgeschichte, Konflikt- und Gewaltforschung anwenden,</li> <li>- besitzen Kenntnisse über ausgewählte außereuropäische Konflikte und Kriege in der Neuzeit,</li> <li>- sind mit den Methoden und der empirischen Arbeit der Erinnerungsforschung vertraut und können diese selbständig anwenden.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung (Übung)	2	Referat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Externe Einrichtung				

<b>GES_MA_027: Konflikt, Sicherheit und Streitkräfte - historische und sozialwissenschaftliche Zugänge</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse in der Analyse historischer Fragestellung,</li> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse über sicherheitspolitische Problemlagen, strategische Fragen und den vernetzten Ansatz zu Konfliktlösungen,</li> <li>- vertieft das Verständnis und die Kenntnis gesellschaftlicher Entwicklungen und das Verhältnis zwischen Militär, Politik und Zivilgesellschaft,</li> <li>- fördert epochenübergreifendes Arbeiten,</li> <li>- fördert das Verständnis für interdisziplinäre Herangehensweisen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen fundierte Kenntnisse über Konflikte, über Fragen der Sicherheit und über die Rolle von Streitkräften,</li> <li>- können theoretisch fundierte Fragestellungen entwickeln und methodisch anwenden,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur historischen und sozialwissenschaftlichen Kritik und eigenständigen Urteilsbildung,</li> <li>- lernen Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Forschung kennen,</li> <li>- vertiefen die Fähigkeiten bei der Abfassung von Hausarbeiten und können komplexe Fragestellungen in Klausuren analysieren,</li> <li>- üben sich in der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lektürekurs oder Übung (Übung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Externe Einrichtung				

<b>GES_MA_029: Sicherheitspolitik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefte Kenntnisse der Sicherheitspolitik staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in der Zeit seit 1990. Zugrunde gelegt wird dabei ein breiter Sicherheitsbegriff, der außenpolitische, militärische, völkerrechtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen miteinschließt.</li> <li>- vermittelt vertiefte Kenntnisse über den Umgang insbesondere westlicher Staaten mit asymmetrischen Konfliktszenarien,</li> <li>- vermittelt theoretische Konzepte von und Debatten über sicherheitspolitische Fragen in einem transnationalen Kontext.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen fundierte Kenntnisse über die Problemlagen internationaler Sicherheitspolitik seit 1990,</li> <li>- besitzen vertiefte Kenntnisse über strategische Fragen sowie die Theorie und Praxis des vernetzten Ansatzes,</li> <li>- können theoretisch fundierte Fragestellungen entwickeln und methodisch anwenden</li> <li>- vertiefen die Fähigkeit zur Abfassung von Hausarbeiten,</li> <li>- üben sich in der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lektürekurs (Übung)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Referat (zwischen 15 und 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe oder SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_030: Introduction to International War Studies</b>		<b>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9</b>			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>This module will:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- provide an overview over themes, concepts, and trends in the field of war studies and familiarize students with required methods for their further studies</li> <li>- offer introductory lectures on various topics from Ancient to Contemporary History and the interconnection of war and society</li> <li>- discuss basic problems of studying war in historiographical and contemporary perspective</li> </ul> <p>Upon completion, the students will</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- possess wide-ranging knowledge on historical, political and sociological concepts for further courses in the MA</li> <li>- possess in-depth expertise on key methods required for historical, political or sociological research</li> <li>- be able to analyze complex historical and contemporary issues related to war and political violence</li> <li>- be able to assess, analyze and understand academic texts in different disciplines and express their thoughts on complex issues in written and in oral form</li> </ul> <p>The lecture, the seminars and the exams will be conducted in English.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung und Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	Klausur im Umfang von 120 Minuten	9
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_048: Themen und Methoden der War and Conflict Studies</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Ziel des Moduls ist es, die methodischen Kompetenzen der Teilnehmer zu verbessern, um so besser auf die Interdisziplinarität des Studiengangs vorzubereiten.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellt eine Einführung in zentrale Konzepte und Methoden der Geschichts- und Politikwissenschaften dar, die für den Studiengang War and Conflict Studies relevant sind;</li> <li>- vermittelt methodische Fertigkeiten in der Bearbeitung interdisziplinärer Fragestellungen im Studienfach;</li> <li>- bietet einen Übungsraum für die Teilnehmer, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, damit sie ihre schriftlichen Leistungsnachweise bis hin zur Masterarbeit auf Englisch verfassen können.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen zentrale Konzepte, Theorien und Methoden in den War and Conflict Studies und</li> <li>- können diese bei der Beantwortung von interdisziplinären Forschungsfragen selbstständig anwenden.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung (Übung)	2	-	-	Essay im Umfang von 10.000 Zeichen	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				